

darnach zerreibs gar wohl / gibs zu Nachts wann schlaffen gehet / außzutrincken / es ist auch alten Leuthen gut / wann man das Tranc nach der Persohn richt / und eingibt.

N^o 2.

Für das Lachfeuer der Kinder.

Dem das Lachfeuer erkennt man also / wann die Kinder voller Blätterlein am Leib werden / zu Zeiten überzieht es den Kindern den ganzen Rücken / und es brents übel / so nimb Nigemes Laub / und legß dem Kind unter / legß ihm auch ins Bad / wann man zuseht.

Vor die Mutter Mähl der Kinder.

N^o 1.

Gebrauche dieses.

So bald ein Kind geböhren / so soll die Amel besehen / ob das Kind etwann dergleichen hat / absonderlich unter dem Angesicht / wann sie solches sehen / so sollen sie das Mähl mit Mutter Blut waschen / so vergehts.

N^o 2.

Vor die Mutter Mähl / so die Kinder auß Mutter Leib bringen.

Wann dem Kind der Nabel abfällt / denselben hebe wohl auf / hat das Kind ein grosses Mähl im Angesicht / oder sonst im Leib / so nimb den Nabel / leg ihn ins Wasser / das von Feld Wicken distillirt ist / man nents sonst St. Christophels Kraut / schmir das Mähl mit dem Nabel gar wohl des Tags 3. mahl / und laß ihn allemahl auff den Mähl ligen / biß es trucken wird / das muß man so lang thun / und brauchen / als lang die Mutter das Kind / da es das Mähl bekommen / getragen hat / ist das Kind kurz von der Geburt mahlig worden / so vergehet das Mähl desto ehender.

Für die Weis Eßer an denen Kindern.

N^o 1.

Kan man dieses brauchen.

Jede in einem Hasen mit Wasser ein guten Theil Singrin / und wann man das Kind baden will / so gieß das Wasser sambt dem Kraut darein / des andern Wasser nimb desto weniger / das thue 3. mahl nacheinander / siede allemahl Singarin / und weil das Kind im Bad sitzt / sähe allemahl ein Löffel voll weissen Wagens ins Bad / vor dem Bad muß